

Kultur

Vorschau

Oktober / November

ZUSAMMENGESTELLT VON
SILKE STAMMER**Berlin**

DFG BERLIN: „Tod in Nizza vor 50 Jahren. Henri Matisse – Meister der Farbe“, Vortrag der Kunsthistorikerin Elke Krauskopf (4.11., 19.15h, Villa Wuttke)

STAATSOPER UNTER DEN LINDEN: Konzert des französischen Orchesters „Les Musiciens de La Prée“: Berlioz, Saint-Saëns, Boëllmann, Fauré und Bizet (10.10., 11h)

Bonn

INSTITUT ROBERT SCHUMAN: „Arthur Rimbaud“, Ausstellung zum 150. Geburtstag des Dichters (7.10.–10.12.) / „Gérard Lesne et Il Seminario Musicale“, Motets et cantates de Marc-Antoine Charpentier (24.10., 18h, Schlosskirche der Universität) / Lecture-Rencontre: „Tahar Ben Jelloun: Le dernier ami“ (26.10., 20.30h, Buchhandlung Bouvier) / 47. Bonner Orgeltriduum: Denis Comtet (7.11.), Vincent Dubois (14. und 21.11., je 19h, Kirche St. Josef, Bonn-Beuel) / „Les vies d'Arthur Rimbaud“, Vortrag von Prof. Pierre Brunel, Paris IV (11.11., 14h) / Lecture-Rencontre: „Olivier Adam: Passer l'hiver“ (26.11.)

Dortmund

AUSLANDSGESELLSCHAFT NRW: „Paris – Revolutionen an der Seine“, Vortrag von Ralf Petersen (27.10., 19.30h) / „Das Phänomen 'Matin brun'“, Lecture-Rencontre mit Franck Pavloff (12.11., 18h, Stadt- und Landesbibliothek)

Essen

CCFA: „Semaine Française“ in Zusammenarbeit mit der Robert Bosch Stiftung, Programm unter www.kulturfrankreich.de (6.–13.11.) / „Skandalumwittert und revolutionär – Die Pariser Cafés Littéraires“, Vortrag von Regine Wernicke (16.11., 20h, Zentralbibliothek)

MUSEUM FOLKWANG: „The right man at the right place“, Präsentation von Videoinstallationen der jungen französischen Künstlergeneration aus der Sammlung FNAC: Mircea Cantor, Absalon, Claude Closky, Xavier Veilhan. In Zusammenarbeit mit dem Bureau des Arts Plastiques, Berlin und dem CCFA Essen (bis 7.11., Neue Galerie Museum Folkwang)

STADT ESSEN: Franck Pavloff – „Matin Brun“, Lesung und Diskussion (13.11., 17.30h, VHS Essen)

Frankfurt am Main

SCHIRN KUNSTHALLE: „3“, Kurzfilminstallationen internationaler Künstler, u.a. Philippe Parreno (bis 9.1.2005)

Freiburg

INSTITUT FRANÇAIS: „Grandir en Images“, Ausstellung zur Bildkunst in Frankreich, Originalzeichnungen und Bücher von 12 herausragenden französischen Illustratoren, u.a. Philippe Bertrand, Blexbolex, Pierre Cornuel, Sophie Dutertre, Stéphane Blanquet. In Zusammenarbeit mit dem Bureau du Livre de Jeunesse (13.10.–12.11.)

Köln

SCHAUSPIELHAUS: „Tartuffe“ von Molière in der Regie von Albrecht Hirche, Premiere 30.10.

Magdeburg

KUNSTMUSEUM KLOSTER UNSER LIEBEN FRAUEN: „Das Subjekt der Kunst und seine Wege im Irrgarten der Wirklichkeit“, Collections sans frontières (bis 15.1.2005)

Mülheim/Ruhr

KUNSTMUSEUM IN DER ALTEN POST: „Henri Matisse“, Linolschnitte und Farblithographien (bis 9.1.2005)

München

KUNSTHALLE DER HYPO-KULTURSTIFTUNG: „Gauguin, van Gogh bis Dalí – Folkwang: Erstes Museum der Moderne“ (bis 9.1.2005)

Nürnberg

KUNSTHALLE: „Niki de Saint Phalle“, Querschnitt durch das Werk aus dem Besitz des Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain in Nizza (21.10.–Januar 2005)

Saarbrücken

FRANKREICHZENTRUM: „Die Zeitschrift – Medium der Moderne“, Deutschland und Frankreich im Vergleich (20. Jahrhundert), öffentliche Fachtagung (12.11.), Info: 0681-302 23 99

Schleswig

LANDESMUSEUM SCHLOSS GOTTORF: „Pablo Picasso – Die schönsten Papierarbeiten des Sprengel Museums Hannover“ (10.10.–9.1.2005)

St. Gallen

KUNSTMUSEUM: „Silvie und Chérif Defraoui“, Retrospektive (25.9.–28.11.)

Stuttgart / Tübingen

21. FRANZÖSISCHE FILMTAGE: neue Filme aus der Frankophonie, Claude Sautet-Retrospektive, Podiumsdiskussion „Was ist ein guter Film?“ mit dem Chefredakteur der Cahiers du Cinéma und zahlreiche Vorführungen im Rahmen der „Cinécole“ (22.–30.10., Pro-

gramm unter www.filmtage-tuebingen.de/fft/index.htm) UNIVERSITÄT STUTTGART: Vorträge im Rahmen der „Deutsch-Französischen Wechselwirkungen“: Patrick Berger, Architekt, Paris: „Formes cachées, La ville“ (2.11., 19.30h, Stadtbücherei) / Prof. Frédéric Hartweg, Université Marc Bloch, Straßburg: „Das Elsässische seit 1945. Bedrohung – Wiedergeburt – Zukunft?“ (10.11., 19.30h, Stadtbücherei) / Prof. François Jullien, Université Paris VII: „Von Griechenland nach China oder: Wie wir uns in der abendländischen Vernunft einrichten können“ (24.11., 19.30h, Stadtbücherei)

Zürich

KUNSTHAUS: „Henri Cartier-Bresson und Alberto Giacometti“, Ausstellung (bis 28.11.)



Übersetzerpreis

zur Förderung der deutsch-französischen Beziehungen

2004

Die gemeinnützige DVA-Stiftung fördert in ihren regelmäßigen Programmen den kulturellen und literarischen Austausch sowie den Dialog in den Geistes- und Sozialwissenschaften zwischen Deutschen und Franzosen. Bei diesem Austausch spielen Übersetzer eine entscheidende Mittlerrolle.

Mit dem Ziel, das Übersetzen als Instrument interkultureller Verständigung zu fördern und anzuerkennen, schreibt die DVA-Stiftung in diesem Jahr zum zehnten Mal den Übersetzerpreis zur Förderung der deutsch-französischen Beziehungen aus. Mit dem Preis sollen vorrangig solche Projekte gewürdigt werden, von denen der Bewerber überzeugend begründet, dass sie eine Schlüsselfunktion bei der Vermittlung signifikanter Bewegungen und Entwicklungen in beiden Kulturen ausüben können.

Bewerben können sich deutsch- und französischsprachige Übersetzerinnen und Übersetzer mit einem Projekt aus den Geistes- und Sozialwissenschaften oder Essayistik. Sie sollten bereits erste Übersetzungen veröffentlicht haben.

Der Preis ist mit 10 000 Euro je Preisträger dotiert und wird seit 1986 alle zwei Jahre in Form eines Stipendiums für je ein deutsches und ein französisches Übersetzungsprojekt verliehen.

Bewerbungsschluss ist der **8. Dezember 2004**.

Kontakt & Info:

DVA-Stiftung, Übersetzerpreis, Wernerstraße 1, 70469 Stuttgart, www.dva-stiftung.de